

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Mad. Ruhb. Er hatte obendrein versprochen da zu seyn, er hält sonst fest auf sein Wort (sehr bekümmert) und ist nicht da!

Secr. Wer weiß, ob nicht —

Mad. Ruhb. Nicht wahr — sie können nichts sagen —

Louise. (kömmt wieder)

Mad. Ruhb. Ist er noch nicht da?

Louise. — Nein —

Mad. Ruhb. — So viel Unruhe zu einer Zeit, wo jede Kleinigkeit, alles — auf das ganze Leben bestimmt. — Es gehet so vieles gegen meine Erwartung — ich hätte gern alles gut gemacht und habe alles schlimm gemacht. — Wie viele Aeltern sind in dem Fall, das erfüllt zu glauben, was sie für ihre Kinder wünschen — und wie wenige werden mir verzeihen.

Secr. Seyn sie gewiß die Thaten des Mannes, werden die Verirrungen des Jünglings verdunkeln.

Fünfter Auftritt.

Ruhb. Sohn. Vorige.

Louise. Da ist er.

Ruhb. S. — Komm' ich vielleicht zu spät?

Mad. Ruhb. Es wäre zu spät, weil es nicht zu früh war — geschweige daß —

Ruhb.

Rubb. S. Es ist mir leid; aber ich hatte unumgänglich auszugehen, und wurde an einigen Orten sehr aufgehalten — war der Baron Nitau noch nicht da?

Louise. Nein.

Rubb. S. Nicht? — Sonderbar!

Mad. Rubb. Hast du noch nicht Antwort erhalten?

Rubb. S. Nein.

Mad. Rubb. Das dauert lange —

Rubb. S. Je nun — trösten wir uns mit dem Sprichwort —

Louise. Vor aller Eilfertigkeit wirst du des fremden Herrn nicht gewahr —

Rubb. S. Mein lieber Bruder (umarmt Aelben, zu den andern) Wir haben uns schon gesprochen —

Mad. Rubb. Eduard, wenn du doch da gewesen wärst, du hättest einen fürtrefflichen Mann kennen gelernt.

Rubb. S. Wen?

Louise. Meinen zweyten Vater.

Rubb. S. Ah — wo ist er und mein Vater — wo sind sie?

Mad. Rubb. Er war so zufrieden von deiner Schwester, so vergnügt, so gerührt, er hat Thränen vergossen. Wir wurden alle so schwermüthig, — die Sache fieng an eine so traurige Wendung zu nehmen — das wurde dem guten Manne zu viel, auf

einmal brach er ab, und — eines theils war es schon vorige Woche verabredet, dann auch — um sich zu zerstreuen — sie sind eben bey der Kassen- Uebergabe begriffen.

Rubb. S. Mein Gott!

{ Mad. Rubb. Was ist's?

{ Louise. Was hast du?

Rubb. S. (Säon gemäßig) Bey der Kassen- Uebergabe, sagen sie?

Mad. Rubb. Ja.

Louise. Warum findest du das so sonderbar?

Rubb. S. Ey — denken sie nur selbst — heut — Geschäfte (mit Beziehung) es ist sehr sonderbar!

Secr. Ja, das ist so seine Art und Weise — es war vorige Woche auf heut bestimmt, und in seiner Zeitrechnung thut er sich allemal viel darauf zu Gute — wie er sagt: zwey Fliegen mit einem Schlage zu treffen.

Rubb. S. (Ganz entfernt von den Uebrigen) O mein Gott!

Secr. Dagegen werden sie sehen, wie er heute lustig seyn wird, dem Jüngsten zum Poffen. — Wenn er seinen Dienst gethan hat, scheint er ganz ein andrer Mensch.

Sechs